



GRÜSSE AUS DER REDAKTION

Liebe Freundesbriefleser,

wie ihr in den beiden Berichten dieses Freundesbriefes lesen werdet, können wir immer mit Gottes Hilfe rechnen. Sie kommt nie zu spät! Manchmal führt uns Jesus in eine andere Richtung als was wir gedacht haben, oder er testet unsere Geduld. Er gibt uns aber immer genau das, was wir brauchen. Das gilt für uns persönlich und für unsere Gemeinden. Immer dürfen wir zu IHM kommen, auch mit unseren Zweifeln. Wir dürfen IHN bitten, uns den richtigen Weg zu zeigen. Wir danken unserem himmlischen Vater für seine wunderbare Schöpfung. Immer wieder können wir uns dorthin zurückziehen, kommen zur Ruhe, staunen über Gottes Größe und können in der Stille auf ihn hören. Unsern dreieinigen Gott wollen wir allezeit loben, anbeten und ehren.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen. Bleibt behütet!

Eure Birgit Brettschneider, Windhoek

KAPSTADT

TAMBOERSKLOOF COMMUNITY CHURCH



Matthew and Kendra Courtney

Matthew spricht kein Deutsch. Ich werde seine Antworten also übersetzen.

„Ich bin Südafrikaner und wurde in Kapstadt als erstes von acht Kindern geboren. Meine Mutter hat uns „ge-home-schooled“ (zu Hause unterrichtet). Nach meiner Schulausbildung studierte ich am Bibelinstitut in Kapstadt und schloss mit dem Bachelor in Theologie ab. Ich heiratete Kendra, die ich in meiner Praxisgemeinde kennenlernte.“



Unser Missionsfeld: Tamboerskloof und darüber hinaus

Liebe Freunde,
Große Veränderungen gibt es bei uns in Tamboerskloof, Kapstadt. Seit Januar haben wir Matthew Courtney als Missionar angestellt.

Wer ist Matthew? Matthew, stell dich bitte selbst vor!

Das ist gar nicht so einfach, denn bis jetzt hat Matthew außer seinem Namen noch nichts verstanden, denn



Die Courtney Familie

Warum arbeitest du nun in einer deutschen Gemeinde?

„Ich bin in der Reformed Church of England in SA aufgewachsen und habe dort mein Praxisjahr absolviert. Zwei Pastoren dieser Kirche und eure Vision für eine englischsprachige Arbeit haben mich ermutigt, die Herausforderung anzunehmen und mich für diese Stelle berufen zu lassen.“

Was ist jetzt deine Aufgabe?

„Seit 50 Jahren trifft sich die Stadtmission in Tamboerskloof als Gemeinde für Deutschsprachige in Kapstadt und Umgebung. Wir sind Gott für dieses Erbe dankbar und vertrauen ihm, dass er diese Arbeit noch viele Jahre segnet.“

Jetzt glauben wir, dass Gott uns berufen hat, eine Gemeinde zu gründen, um nicht-deutschsprachige Nachbarn mit dem Evangelium von Jesus Christus zu erreichen. „Tamboerskloof Community Church“ möchte eine Gemeinde sein, die der Stadt sowohl praktisch als auch geistlich dient. Gemeinsam wollen wir das Evangelium in englischer Sprache weitersagen und leben. Wir stehen noch ganz am Anfang. Aber wir vertrauen darauf, dass unser Herr Jesus Christus Großes mit uns vorhat.“

Thank you, Matthew.

Und euch liebe Freunde, herzliche Grüße und Segenswünsche, Harald

SWAKOPMUND

ES GING AUF UND AB - WIE DIE WELLEN DES ATLANTIK

Liebe Freunde der ESSA,
Herzlich grüßen wir euch aus Swakopmund.



Seit unserem letzten Bericht im September hat sich viel getan. So ähnlich wie der Wellengang an unserer schönen Atlantikküste ging es mal auf und ab. Manchmal war es stürmisch, dann wieder ruhig. Wenn wir nicht an unserem HERRN festhalten könnten, würden wir sehr leicht von den Umständen mitgerissen. Wenn ER aber in unserem Lebens- und Gemeindeboot ist, wird ER es so machen, wie es gut für uns ist.

Im letzten Freundesbrief berichteten wir voller Freude, dass wir endlich einen Pastor berufen konnten. Doch dann erkrankte Wilko Olles Mutter an Krebs. Wilko zog zu seiner Mutter nach Windhoek, wo er sein Studium fortsetzen und sich gleichzeitig um seine Mutter kümmern konnte. Seine Berufung als Pastor unserer Gemeinde stellte er erst einmal aus da unklar war, wie lange sich die Krankheit seiner Mutter hinzieht. Das war natürlich ein Schlag für uns alle. Wir beteten, dass Wilkos Mutter wieder gesund wird. Gott ist treu! ER erhörte unser Gebet darin, dass es Olles Mutter inzwischen besser geht; doch braucht sie weiterhin unser Gebet. Wilko wird die Pastorenstelle in Swakopmund trotzdem nicht antreten. Wir beten jetzt für ihn, dass der HERR ihm zeigt, wo ER ihn haben möchte.

Inzwischen hat sich aber eine neue Tür aufgetan. Ein Pastor in Deutschland, der ein Sabbatjahr plante, möchte dem HERRN im Ausland dienen. Wir staunen darüber, wie der HERR alles in die Wege leitete. Auch da hing die Entscheidung, zu uns zu kommen, zunächst in der Luft, da einer der beiden Söhne plötzlich schlechte Nierenwerte hatte. Gebete sind die Kraft, die Gottes Arm bewegen. Ende Februar waren die Nierenwerte des Jungen wieder normal und damit haben Christian Pestel und seine Frau Dörthe grünes Licht für ihre Ausreise. Anfang Mai werden sie in Deutschland von ihrer Gemeinde verabschiedet und wir hoffen, dass sie dann nach Namibia umziehen können. Im Juni möchten wir sie, so Gott will, als Pastorenehepaar willkommen heißen. Wir warten allerdings noch auf die Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung und bitten herzlich um euer Gebet. Wir vertrauen darauf, dass Gott, der bisher so wunderbar geholfen hat, es auch weiterhin tut.



Christian Pestel

Jeden Tag stellen wir aufs Neue fest, dass wir ohne Gott nichts tun können. Diese Abhängigkeit von Gott gibt uns inneren Frieden und Zuversicht. ER verspricht in seinem Wort, dass ER uns Zukunft und Hoffnung schenken wird.

*In Jesu Liebe verbunden grüßt,
Imme Dronia
Stadtmission Swakopmund*

Wichtiger Hinweis: Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) betrifft auch unseren Freundesbrief. Da ihr den Freundesbrief schon länger erhalten geht von uns aus, dass wir dazu eure Einwilligung haben. Um ihn weiterhin zu bekommen, braucht ihr nichts weiter tun. Falls ihr jedoch dazu Fragen habt oder zur Löschung eurer Daten, wendet euch gerne an uns. Vielen Dank!

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DURCH IHRE SPENDE:

Spendenkonto: Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA)

Deutschland: Evangelische Bank e.G. ESSA, IBAN: DE16 5206 0410 0004 0037 80; BIC's: GENODEF1EK1

Schweiz: Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel,

IBAN: CH95 0900 0000 9122 5889 5, BIC: POFICHBEXX.

WICHTIG: Bei allen Einzahlungen "ESSA" vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben.

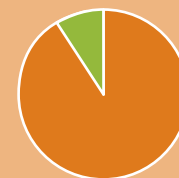
Vielen Dank!



GEBETSANLIEGEN

Möchtet Ihr mit uns so beten? Vielen Dank!

- Herr Jesus, lass uns dankbar dafür sein, dass du unser Heiland und Retter bist und dass unsere Zeit in deinen Händen steht.
- Wir bitten dich, dass wir in unseren ESSA Gemeinden deine gute Führung und deinen Willen erkennen und sehen, wo du bereits wirkst.
- Wir bitten dich um Besonnenheit und Liebe, wie wir in der Covid-19 Pandemie miteinander umgehen.
- Wir danken dir, dass du das Weltgeschehen in deiner Hand hast. Hilf uns das nicht zu vergessen und dir in allen Situationen zu vertrauen.



■ **Budget:**
€ 50.000,00

■ **Eingegangen:**
€ 7.826,87

MEINE SPENDE ONLINE

IMPRESSUM: ESSA - Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika

Redaktion: Birgit Brettschneider

Layout: Tina Oberprieler

Versandadresse: Stadtmission Windhoek,

P.O. Box 80222 Olympia,

Windhoek, Namibia

Email: windhoek@stadtmission.org.za

Webseite: www.stadtmission.org.za